

# Deutscher Kinderschutzbund e. V.

Ortsverband Norden - Stadt und Land -/Ostfriesland

26506 Norden, Am Alten Siel 1

 (04931) 1 42 65  (04931) 97 23 99

E-Mail: [kinderschutzbund.norden@t-online.de](mailto:kinderschutzbund.norden@t-online.de)

Mitglied im PARITÄTISCHEN Niedersachsen e. V.

## Unsere Kinderschutzarbeit im Altkreis Norden

Die Arbeitsgruppen berichten über  
ihre Aktivitäten im Jahr 2015

Konten: Sparkasse Aurich-Norden, IBAN DE07283500000014817464

BIC BRLADE21ANO

Commerzbank AG (Filiale Norden), IBAN DE38290400900561473000

BIC COBADEFFXXX

## Wir über uns

Der Kinderschutzbund Norden ist seit 1976 im Bereich der Kinder-, Jugend- und Familienarbeit tätig und erfüllt mit seinen verschiedenen Arbeitsbereichen auf dem sozialen Sektor wichtige gesellschaftliche Aufgaben, die langfristig gesehen u.a. der Förderung des sozialen Friedens und der Kostensenkung im Sozialbereich dienen.

Wir informieren Sie auf den nächsten Seiten über unsere  
Randgruppen-Arbeit im Altkreis Norden.

Wenn unsere Hilfsangebote **nicht eingeschränkt** werden sollen, benötigen wir  
ca. 100 000 EURO Eigenmittel pro Jahr - eine Summe, die wir allein durch  
Mitgliedsbeiträge niemals einnehmen können!

Da die öffentlichen Zuschüsse drastisch gekürzt werden, sind wir  
mehr und mehr auf freiwillige Spenden angewiesen.

### **Für unsere Arbeit brauchen wir Verbündete!**

Wir brauchen Menschen, die mit uns zusammenarbeiten,  
uns moralisch oder auch finanziell unterstützen!

Wenn **Sie** schon zu unseren Förderern gehören, sollen Ihnen die folgenden Seiten  
zeigen, was wir - auch **mit Ihrer Hilfe** - bisher erreicht haben.

Wenn Sie den Kinderschutzbund Norden bisher noch nicht kannten, würden wir uns  
freuen, Sie durch die folgenden Berichte für unsere Tätigkeit zu interessieren.

**Die beste Werbung für den Kinderschutzbund  
ist seine Arbeit selbst.**

Wir sind vom Finanzamt Norden als gemeinnützig anerkannt.  
(letzter Freistellungsbescheid vom 16.10.2015)

Konten: Sparkasse Aurich-Norden, IBAN DE07283500000014817464  
BIC BRLADE21ANO  
Commerzbank AG (Filiale Norden), IBAN DE38290400900561473000  
BIC COBADEFFXXX

# **Leitbild**

## **Gemeinsam für die Zukunft aller Kinder in Norden**

### Lobby für Kinder

Wir setzen uns für die Rechte aller Kinder und Jugendlichen ein. Wir fördern und unterstützen sie bei der Entfaltung ihrer Fähigkeiten. Wir mischen uns regional wie überregional zugunsten der Kinder ein.

### Bessere Lebensbedingungen

Wir fordern eine Verbesserung der Familiensituation, eine kinderfreundliche und gesunde Umwelt. Außerdem fordern wir weitere Einrichtungen für Kinder und Jugendliche in Norden.

### Starke Eltern und starke Kinder

Wir wollen starke, selbstbewusste Kinder. Deshalb unterstützen wir Eltern in ihrer Erziehungskompetenz und in ihrem Alltag, z.B. durch Kurse, Beratung und praktische Entlastung.

### Vorbeugen ist besser

Wir unterstützen, entlasten und fördern Kinder und ihre Familien, bevor sie in Krisen und Probleme geraten.

### Wir arbeiten in gegenseitiger Achtung

Ob im Umgang mit ratsuchenden Kindern und Eltern oder in Zusammenarbeit mit unseren MitarbeiterInnen sowie mit Kooperationspartnern arbeiten wir in gegenseitiger Achtung. Unser Arbeitsprinzip lautet: laufende Weiterbildung der fachlichen Kompetenz der Mitarbeiter. Wir verfolgen bei den Ratsuchenden das Prinzip Hilfe zur Selbsthilfe.

### Viele Aktive - starke Vereinigung

Die besondere Stärke unseres Vereins kommt aus dem freiwilligen Engagement vieler Norder BürgerInnen. In unseren Projekten und Einrichtungen arbeiten alle Kräfte eng zusammen. Wir sind demokratisch und tragen alle Beschlüsse gemeinsam.

## Wir über uns

### Vorstand:

1. Vorsitzender:	<b><u>Dr. Wilfried Lüdeking</u></b>	Vorstandsarbeit seit 1998
stellvertretender Vorsitzender:	<b><u>Jörg Olaf Akkermann</u></b>	Vorstandsarbeit seit 2007
Kassenwartin:	<b>Foline Horstmann</b>	Vorstandsarbeit seit 2004
Schriftführerin:	<b>Bernhilde Timmer</b>	Vorstandsarbeit seit 2004
Beisitzer:	<b>Hermann-Joseph Bohne</b>	Vorstandsarbeit seit 2004
Beratendes Mitglied:	<b>Karin Albers-Kruse</b>	Vorstandsarbeit seit 2015

### Kassenprüfer:

Dr. Andreas Nommels  
Hans Marten Neumann

### Vereinsmitglieder:

215 Mitglieder / Stichtag: 31. 12. 2015

### Geschäftsstelle:

Am Alten Siel 1, 26506 Norden

#### Sprechzeiten:

montags 15-17 Uhr, dienstags und donnerstags 10-12 Uhr  
und nach vorheriger Vereinbarung

### Telefon:

0 49 31 / 1 42 65 (mit AB)

### Fax:

0 49 31 / 97 23 99

### e-mail:

[info@kinderschutzbund-norden.de](mailto:info@kinderschutzbund-norden.de)

### Homepage:

[www.kinderschutzbund-norden.de](http://www.kinderschutzbund-norden.de)

Unsere Geschäftsstelle ist Anlauf- und Erstberatungsstelle für alle, die Probleme im psychosozialen, sozialen und/oder wirtschaftlichen Bereich haben. Hier werden im Gespräch zwischen den Hilfesuchenden und der Geschäftsführerin Problemlösungen erarbeitet, Anträge auf konkrete Hilfsangebote entgegen genommen, bei Bedarf Kontakte zu anderen Institutionen hergestellt und vermittelt, alle laufenden Geschäftsaufgaben des Vereins durchgeführt und die Arbeiten der verschiedenen Arbeitsgruppen koordiniert. Die Geschäftsführung liegt seit August 2007 bei Maike Farny-Carow.

### MitarbeiterInnen unseres OV:

- 2 Vollzeitangestellte im Nachbarschaftszentrum
- 7 Teilzeitangestellte im Nachbarschaftszentrum
- 4 BundesfreiwilligendienstlerInnen im Nachbarschaftszentrum
- 1 Vollzeitangestellte in der Geschäftsstelle
- 2 Teilzeitangestellte (7 Std./10 Std.-November/Dezember 20 Std.) in der Geschäftsstelle
- 1 Teilzeitangestellte in der Geschäftsstelle in Kooperation mit der Ganztagschule im Spieß

### Ehrenamtliche MitarbeiterInnen unseres Ortsverbandes:

Mit großem Engagement und hohem Zeitaufwand unterstützten uns ca. 60 MitarbeiterInnen, davon 30 Mitarbeiterinnen regelmäßig und weitere 30 Ehrenamtliche auf Abruf zu besonderen Aktionen. An dieser Stelle nochmals ein herzliches Dankeschön! Ohne diese Hilfe wäre das breit gefächerte Angebot des DKSB nicht durchführbar!

### Ehrenamtliche können in vielen Bereichen mitarbeiten:

Vorstandsarbeit, Öffentlichkeits- und Pressearbeit, Familienlotsenarbeit, Integrationsarbeit, Hausaufgabenhilfen, Spielfeste, Kleiderlädchen, leichte Garten- und Reparaturarbeiten, Botengänge, usw.

Wenn Sie etwas Zeit und Lust haben, melden Sie sich bitte!

# Kleiderlädchen

Unser Kleiderlädchen besuchen manchmal bis zu 100 „Kunden“: Frauen und Männer, deutscher als auch ausländischer Herkunft, die sich und ihre Familien mit gut erhaltenen Sachen wie Kleidung, Tischdecken, Bettwäsche, Gardinen, Kinderwagen, Geschirr usw. eindecken wollen.

Trotz gelegentlicher Verständigungsprobleme macht den 10 ehrenamtlichen „Kleiderlächendamen“ die Arbeit sehr viel Freude, und deswegen sind einige schon seit mehr als 15 Jahren dabei. Auch die „Kunden“ fühlen sich wohl, die viele Jahre im Kleiderlädchen ein und ausgehen. Man trifft sich im Lädchen nicht nur, wenn man sich einkleiden möchte, sondern schaut auch mal nur so vorbei, „schnüsert“ ein bisschen, trifft vielleicht Bekannte und kann ein wenig klönen.

**Wir bitten deshalb alle Leser/innen, ihre ausrangierte, noch gut erhaltene Kleidung (auch für Erwachsene!), Bett- und Tischwäsche, Gardinen usw. für unsere Arbeit hier in Norden zu spenden.**

**Es gibt viele, viele Familien am Ort, die aus finanziellen und anderen Gründen darauf angewiesen sind, sich in unserem Kleiderlädchen zu versorgen.**

Wir möchten an dieser Stelle ausdrücklich darauf hinweisen, dass unser *Lädchen* keine Konkurrenz zu den ortsansässigen Geschäften darstellt. Hier wird ein Bedarf gedeckt, der von den Familien aus wirtschaftlichen Gründen anderweitig nicht befriedigt werden könnte.

Schon ca. 30 Jahren besteht zwischen uns und dem Landfrauenverein aus Dinklage eine sehr enge Freundschaft. Die Damen führen in zeitlichen Abständen in ihrer Heimatstadt und Umgebung großangelegte Kleidersammlungen zu unseren Gunsten durch und bringen uns dann unzählige Säcke mit „Top – Kleidungsstücken“.

Glücklich sind wir auch immer über privat organisierte Kleidersammlungen. So sammelt z.B. regelmäßig die Baltrumerin Frau Ulrichs. Darüber freuen wir uns sehr und nutzen diesen Bericht, um uns für dieses nicht alltägliche Engagement ganz, ganz herzlich zu bedanken. . Wir erhalten dann gut erhaltene Sachen, mit denen wir viele Familien glücklich machen können.

Wir arbeiten mit insgesamt 10 Frauen im Kleiderlädchen und zwar zu folgenden Zeiten:

<b>mittwochs:</b>	<b>15:00 Uhr bis 16:30 Uhr</b>
<b>freitags:</b>	<b>10:00 Uhr bis 11:30 Uhr</b>

**Sie helfen mit Ihrer Kleiderspende  
vielen Menschen in Norden,  
und Sie helfen,  
einen beachtlichen Teil unserer Kinderschutzarbeit  
direkt vor unserer und auch vor Ihrer Haustür  
mit zu unterstützen!**

**Bitte, erwähnen Sie dieses auch  
in Ihrem Bekanntenkreis.**

**Die Arbeit im Kleiderlädchen geschieht auf ehrenamtlicher Basis und gilt damit als eine traditionelle Stütze unserer Kinderschutzbundarbeit. Bei uns sind in 2015 mit den Öffnungszeiten, aber auch den Zeiten, in denen wir die Spenden abholen, aussortieren und in die Regale einräumen, ungefähr 2.000 Stunden ehrenamtlicher Arbeit zusammengekommen – und das alles für diesen guten Zweck! Ende letzten Jahres ist durch das erhöhte Spendenaufkommen durch den erhöhten Zuzug der Flüchtlinge aus Syrien hat sich das Arbeitsaufkommen um die Hälfte erhöht.**

## **Kleiderstube in Utlandshörn**

Im Oktober 2015 ist eine Notunterkunft in Utlandshörn durch die Kreisvolkshochschule Norden errichtet worden. Hier haben sich 12 ehrenamtliche Mitarbeiterinnen des Kinderschutzbundes bereit erklärt gespendete Kleidung in die Regale einzusortieren und an die Flüchtlinge auszugeben.

## **Projekt Familien-und Integrationslotsen**

Seit Januar 2009 bietet der Kinderschutzbund das Projekt Familien- und Integrationslotsen an.

Das Ziel des Projektes ist, dass die ehrenamtlichen Helfer, Alleinerziehende und Familien mit und ohne Migrationshintergrund, als niedrigschwellige Hilfe, aufgrund sozialer Problemlagen für einen befristeten Zeitraum, präventiv zur Seite zu stehen. Mit den Betroffenen sollen gemeinsame Wege gefunden werden, Frust, Aggressivität und soziale Isolation gar nicht aufkommen zu lassen, besser Fuß zu fassen und sich im Gemeinwesen zu integrieren.

### **Was bietet das Projekt?**

Die Lotsen stehen Familien in besonderen Problemlagen zur Seite.

## **Was zeichnet Familien-und Integrationslotsen aus?**

- Sie verfügen über umfangreiche eigene Lebenserfahrungen,
- sind in krisenhaften Situationen emotional stützend und wirken stabilisierend,
- sind unbürokratische und zugleich verschwiegene Ansprechpartner,
- helfen beim Überwinden sozialer Isolation, fördern soziale Kontakte,
- nehmen sich Zeit den Betroffenen zuzuhören,
- sind Ratgeber und bieten lebenspraktische Unterstützung beispielsweise hinsichtlich sinnvoller Beschäftigung mit den Kindern, in der Haushaltsführung oder beim Umgang mit Geld etc.
- entlasten im Alltag, indem sie mit den Kindern deren Freizeit gestalten oder bei den Hausaufgaben behilflich sind,
- sind behilflich im Umgang mit Behörden, Ärzten und sozialen Diensten.

**Ein Lotse ist für die Betroffenen eine verlässliche Bezugsperson auf Zeit, steht den Eltern und Kindern verständnisvoll unvoreingenommen und ohne Vorwurf zur Seite, hilft Verantwortung zu tragen, ohne sie abzunehmen**

Zum Beispiel bei:

- jungen Alleinerziehenden oder Eltern, die selbst noch stark mit ihren eigenen Problemen zu kämpfen haben,
- chronischer Krankheit oder Behinderung,
- fehlendem sozialen Netz,
- Isolierung aufgrund von Zuzug, Trennung oder langjähriger Arbeitslosigkeit
- Verschuldung
- Besondere Problemlagen, die sich aufgrund kultureller Unterschiede, Flüchtlings- oder Asylproblematik, Verfolgung, ungewissen Aufenthaltsstatus etc., ergeben

Einige Familien sind so stark belastet, dass sie professionelle Hilfe benötigen, hier ist das Amt für Kinder, Jugend und Familie unumgänglich.

Bevor die Belastungen derart anwachsen, werden die Lotsen zu einem konstruktiven Umgang mit den anstehenden Problemen helfen.

## **Wer steht hinter den Familien-und Integrationslotsen?**

Der Kinderschutzbund ist verantwortlich für die Lotsen und unterstützt sie durch Schulung und Supervision.

**Treffen: 1. Donnerstag im Monat um 17 Uhr,**

**Am Alten Siel 1, 26506 Norden.**

**Interessierte sind herzlich eingeladen!**

Innerhalb der Gruppe ist eine enge Vernetzung, so dass die Lotsen sich untereinander unterstützen.

## **Babybesuchsdienst**

Im Mai 2012 wurde in Kooperation mit der Stadt Norden ein Babybesuchsdienst ins Leben gerufen. Ehrenamtliche Mitarbeiter besuchen die Familien mit Neugeborenen, um sie ausführlich über das Angebot für Familien der Stadt zu informieren.

## **Deutschunterricht für Mütter mit Migrationshintergrund**

Ehrenamtliche Mitarbeiterinnen bieten zweimal in der Woche Deutschunterricht für Mütter in den Räumlichkeiten der Schule im Spiet an. Durch die Erfahrungen in den letzten Jahren ist es deutlich geworden, wie wichtig es für die Kinder und ihre Sprachentwicklung ist, dass die Eltern die deutsche Sprache beherrschen. Sie bringen teilweise ihre kleinen Kinder mit.

## **Arbeitskreis Sexualisierte Gewalt bei Kinder und Jugendliche**

2009 ist in Zusammenarbeit mit der Gleichstellungsbeauftragten der Stadt Norden, dem Norder Landfrauenverein und der Opferhilfe eine Vortragsreihe entwickelt worden, die sich mit dem Thema auseinandersetzt. Daraus hat sich ein Arbeitskreis entwickelt, in dem der Kinderschutzbund Norden vertreten ist. Die Treffen finden ca. alle sechs Wochen statt. Im Jahr 2015 wurde die Ausstellung „ECHT KLASSE!“ organisiert, die in den Räumlichkeiten der Alten Sielschule im Februar 2016 stattfinden soll. Zu dieser Ausstellung werden die Grundschüler der Klassen 3 und 4, aller Norder Schulen, eingeladen.

## **Präventionsrat der Stadt Norden**

Seit 2007 ist der Kinderschutzbund im Präventionsrat der Stadt Norden vertreten.



## **Elterntalk**

Eltern zu Gast bei Eltern

Elterntalk ist eine Projekt in Kooperation der Landesstelle Jugendschutz Hannover, dem Landkreis Aurich und dem Kinderschutzbund Norden.

Elterntalks sind durch ausgebildete Moderatoren angeleitete Gesprächsrunden. Im Mittelpunkt stehen Fragen zu den Themen Fernsehen, Internet, Computerspiele, Gesundes Aufwachsen, Erziehung und Handy.

Nach Absprache können Elterntalks auch in der Muttersprache der Eltern durchgeführt werden.

Im Jahr 2015 sind 47 Talks moderiert worden. An den Talks haben 274 Eltern teilgenommen. Davon 18 Eltern aus Deutschland, 15 aus der Türkei, 4 aus anderen Ländern und 235 aus arabischen Ländern.

## **Deutsch als Fremdsprache**

Seit März 2013 werden GrundschülerInnen mit Migrationshintergrund in Kleingruppen in der Schule im Spiet gefördert.

Die Herkunftsländer der Kinder sind Syrien, Mazedonien, Iran, Irak und Kosovo. Sie leben ca. seit einem halben Jahr in Deutschland. Da in ihrer Familie die Muttersprache gesprochen wird, ist es für die Kinder sehr schwer, die Deutsche Sprache zu lernen.

Sie werden von 2 pädagogischen Fachkräften vier mal in der Woche unterrichtet.

Sie lernen die Sprache in Schrift und Form.

Oft sind sie durch die Lebensumstände traumatisiert, kommen mit ihrer Umgebung nicht zurecht, können sich nicht integrieren, sind verhaltensauffällig, unkonzentriert, schnell aggressiv. Sie sind im sozialen Abseits.

Sie merken durch die regelmäßige Teilnahme am Unterricht einen schnellen Lernerfolg. Sie können sich schneller sozial integrieren und die Strukturen in einem für sie fremden Land kennenlernen.

Die Kinder besuchen die erste oder zweite Klasse. Sind vom Alter aber eher den höheren Klassen zuzuordnen.

Das Ziel der Förderung ist, die Teilnahme der Kinder am Unterricht in der Regelschule.

Durch das Einrichten der Sprachklassen wurde diese Förderung im Sommer beendet.

## **Präventive Schülerhilfe (PSH)**

In der Persönlichkeitsentwicklung eines Kindes spielt "Schule" immer eine sehr bedeutsame Rolle. So fördern z. B. gute Schulleistungen das Selbstbewusstsein eines jeden Kindes, denn Erfolgserlebnisse festigen das Vertrauen in sich selbst. In der Schule, in der Auseinandersetzung mit Gleichaltrigen und mit den verschiedenen Lehrer/innen, macht das Kind täglich persönlichkeitsprägende Erfahrungen.

Schulische Leistungsdefizite in Zusammenhang mit mangelnder Lernmotivation sowie auffälligem Verhalten sind häufig ein Zeichen dafür, dass das Vertrauen in die eigenen

Fähigkeiten stark erschüttert ist, dass das Kind häufig Misserfolgserlebnisse erfährt und Gefühle der Wertlosigkeit erlebt.

Darüber hinaus spielt auch die Bewältigung der täglichen Hausaufgaben eine große Rolle im Familienleben. Beispielsweise fehlt oftmals ein geeigneter Arbeitsplatz und/oder die Eltern sorgen nicht für die notwendige Ruhe zum Lernen. So fällt die Vorstellung nicht schwer, dass sich der Druck durch zusätzliche familiäre Stressfaktoren äußerst negativ auf die Konzentrationsfähigkeit und Lernmotivation der Kinder auswirkt.

"Erziehung" stellt gegenwärtig - nicht zuletzt wegen der wachsenden Zahl von äußeren, und nicht immer nur positiven, Umwelteinflüssen (u.a. Werteverluste), die auf uns alle und besonders auf die Kinder und Jugendlichen einwirken, - immer höhere Anforderungen an Eltern. Manche Familien, bei denen aber die Konfliktbelastungen so hoch sind, dass die Entwicklung der Kinder gefährdet oder beeinträchtigt wird, wären in der Lage, ihre Erziehungsaufgaben zu erfüllen, wenn sie rechtzeitig, also **vorbeugend** in einem erforderlichen Umfang gezielte Hilfestellungen erhalten würden.

Durch Initiative des Kinderschutzbundes Norden gehört die PSH bereits seit 1991 als "**Hilfe zur Erziehung**" zu einem inzwischen festen Baustein in der kommunalen Jugendhilfeplanung des Landkreises Aurich.

#### **Zurzeit sind Bewilligungen von folgenden Grundvoraussetzungen abhängig:**

- **Das Zeugnis muss schlechte Noten / Beurteilungen enthalten, und die Versetzung muss gefährdet sein.**
- **Alle in der Schule angebotenen Fördermaßnahmen müssen vom Kind genutzt werden.**
- **Es müssen erzieherische Defizite / Verhaltensauffälligkeiten festzustellen sein.**

#### **Wie sieht nun die praktische Arbeit aus?**

Die Betreuung findet im Elternhaus statt, damit die Helfer ein Gespür dafür bekommen, unter welchen Bedingungen und unter welchen weiteren, möglicherweise psychischen Belastungen das Kind seine schulischen Angelegenheiten, seinen Alltag, regeln muss.

So wird unter Berücksichtigung aller auf das Kind einstürzenden Probleme ein Hilfeplan erstellt, in dem auch die **Elternmitarbeit** einen hohen Stellenwert haben muss. Die Helfer sollen für eine ruhige, entspannte Atmosphäre sorgen und allen Beteiligten - auch den Geschwistern - ein Vorbild sein. So sollen die Kinder u. a. selbständiges Arbeiten und Konzentration lernen.

Dieser "familienorientierte" Anspruch beinhaltet, das Umfeld des Kindes ganz konkret mitzuerleben. Denn nur dann kann sich der/die Helfer/in in die Lage des Kindes versetzen und erahnen oder im positivsten Fall erkennen, welche Probleme das Kind hat, um was es sich sorgt, mit was es sich beschäftigt und warum es sich oftmals nicht auf „Lernen“ einlassen kann.

Zum sozialen Umfeld eines Kindes gehören natürlich auch Freundschaften zu Gleichaltrigen, altersangemessene Freizeitbeschäftigungen und vieles mehr. Auch dieser Aspekt der

Integration gehört zu den Zielen der PSH, - ein Bereich, der für Kinder ausländischer Herkunft von ganz besonderer Bedeutung ist.

Durch intensives Üben, das durchaus spielerisch gestaltet werden kann, trauen sich die Kinder meist nach kurzer Zeit mehr und mehr zu, so dass sie auch am Unterrichtsgeschehen in der Schule aktiver und konstruktiver teilnehmen können. Manchmal erfahren sie so zum ersten Mal, dass sie ja durchaus "selbst etwas können", und damit steigt das Selbstvertrauen.

Wenn nach einer Bewilligung der/die Helfer/in eingesetzt und wöchentlich bis zu drei Mal das Kind zu Hause aufsucht, entsteht in der Regel ein Vertrauensverhältnis, das es auch möglich macht, in kleinen Schritten auf das Erziehungsverhalten der Eltern einzuwirken.

Durch das hautnahe Miterleben der jeweiligen Familiensituation werden Einblicke in das "Miteinander" innerhalb der Familie gewonnen. Entsprechend kann darauf reagiert und möglicherweise weitere Hilfe (vom Kinderschutzbund und weiteren Vernetzungspartnern) angesprochen und/oder angeboten werden. Oftmals können so Krisensituationen betroffener Familien schon im Vorfeld aufgefangen und der Kontakt zu weiteren ambulanten Hilfsmaßnahmen geebnet werden.

Mit Beginn des Jahres 2001 sind einige Neuerungen in Kraft getreten. So erhalten wir vom Landkreis nun ein Budget, mit dem wir „haushalten“ müssen. Im Jahr 2005 kürzte der Landkreis dieses Budget wegen leerer Kassen leider um 1/6. Die Entscheidung, ob ein Antrag abgelehnt oder befürwortet wird, entscheiden wir nach wie vor eigenverantwortlich.

Am ersten Ferientag in den Sommerferien haben alle Kinder in Begleitung der MitarbeiterInnen einen Tagesausflug nach Norderney unternommen.

### **Die präventive Schülerhilfe 2015 in Zahlen:**

Im Jahr 2015 erhielten insgesamt 36 Kinder diese präventive Schülerhilfe durch den Kinderschutzbund Norden.

Die 16 HelferInnen der präventiven Schularbeitenhilfe trafen sich regelmäßig zu einem Austausch, Fortbildungen und Vorträgen.

## **Schularbeitenhilfe in der Schule im Spiet** **Treffpunkt Spiet**

Die Schularbeitenhilfe in der Schule im Spiet (Treffpunkt Spiet) wird seit 2004 von 2 pädagogischen Mitarbeiterinnen des Kinderschutzbundes Norden angeboten. Zweimal in der Woche werden Grundschüler bei den Hausaufgaben unterstützt.

Die Kinder lernen konzentriert und selbstständig zu arbeiten. Durch die regelmäßige Teilnahme wird ein enges Vertrauensverhältnis zwischen den Lehrkräften und SchülerInnen aufgebaut.

Um die konzentrierte Arbeit aufzulockern gehören gemeinsame Spiele und eine Bewegungspause auf dem Schulhof dazu. Es wird ein kleiner Imbiss angeboten.

Die Arbeit direkt in der Schule bietet große Vorteile. Die pädagogischen Mitarbeiterinnen stehen im engen Kontakt mit den Lehrkräften.

Seit Oktober 2010 wird das Projekt „Treffpunkt Spiet“ vom Amt für Kinder, Jugend und Familie des Landkreises Aurich finanziell unterstützt.

## **Eltern-Kind Treff**

Seit März 2012 treffen sich einmal in der Woche in den Räumlichkeiten des Nachbarschaftszentrum Mütter/ Väter mit ihren Kindern unter 3 Jahren.

Es findet ein reger Austausch unter den Eltern statt und es werden durch die regelmäßigen Treffen die Außenkontakte gefördert. Des Weiteren werden die Erziehungsberechtigten, durch fachliche Anleitung einer Kinderkrankenschwester, in Erziehungs- und Ernährungsfragen unterstützt. Die Eltern-Kind Beziehung wird stabilisiert.

Durch den Kontakt mit den Fachkräften wird ein Vertrauensverhältnis aufgebaut. Sogar außerhalb der Betreuungszeiten werden diese bei Erkrankungen der Kinder angerufen und um Hilfe gebeten.

Defizite der Kinder werden früh entdeckt, gefördert oder in Begleitung der Projektleitung, in fachliche Hände weitergegeben.

Außerdem wird gebastelt, gesungen, getanzt, getobt und gespielt.

Es werden Ausflüge in der näheren Umgebung unternommen.

Der Treff wird finanziell vom Amt für Kinder, Jugend und Familie des Landkreises Aurich unterstützt.

## **Jugendgruppe**

Seit 2009 treffen sich 10-15 Jugendliche im Alter zwischen 14-18 Jahren regelmäßig in der Alten Sielschule um die Arbeit des Kinderschutzbundes aktiv zu unterstützen. Sie planen und organisieren und unterstützen aktiv den Basar und andere Feste auf dem der Kinderschutzbund vertreten ist. Leider sind seit Sommer 2015 viele Jugendliche durch den Abschluss der Schule nach außerhalb gegangen.

## **Kinder-und Familienhaus -Alte Sielschule-**

Das Kinder und Familienhaus wird nach dem Einzug und der Renovierungsarbeiten in die Räumlichkeiten der Vertriebenen mehr und mehr zur Begegnungs- und Integrationsstätte für Familien mit und ohne Migrationshintergrund. Alle 4 Wochen sonntags findet ein Willkommencafe statt. Hier ist ein Treffpunkt für viele Familien geworden. Durch die Flüchtlingswelle kommen viele Familien mit Migrationshintergrund und suchen Kontakt zu den lang eingebürgerten Migrantenfamilien und Deutschen. Hier findet auch ein Nähen für Frauen und während der Kleiderlädchenöffnungszeiten ein Cafe statt.

## **Wichtiges auf einen Blick:**

**Geschäftsstelle:** Am Alten Siel 1 (Kinder-und Familienhaus-Alte Sielschule-)  
26506 Norden

**Sprechzeiten:** montags von 15 - 17 Uhr  
dienstags und donnerstags von 10 bis 12 Uhr  
oder nach Vereinbarung

**Ansprechpartnerin:** Maike Farny-Carow  
**Telefon:** 0 49 31 / 1 42 65 (mit AB)  
**Fax:** 0 49 31 / 97 23 99  
**E-mail:** [info@kinderschutzbund-norden.de](mailto:info@kinderschutzbund-norden.de)  
**Homepage:** [www.kinderschutzbund-norden.de](http://www.kinderschutzbund-norden.de)

## **Nachbarschaftszentrum**

Kindertagesstätte (Kindergarten, Krippe)  
Hollander Weg 18  
26506 Norden  
Anprechpartnerin:  
Karin Geiken-Pakull

Telefon: 0 49 31 / 1 34 88 ( mit AB)

**Kleiderlädchen:** Am Alten Siel 1 (Alte Sielschule)

**Öffnungszeiten:** mittwochs von 15.00 bis 16.30 Uhr  
freitags von 10.00 bis 11.30 Uhr